

:Kindgerechte Ganztagsbildung



Pädagogische, sozial- und bildungs-
politische Aspekte des Rechts-
anspruchs auf Ganztagsbetreuung

Donnerstag, 6. Juli 2023

Evangelische Akademie, Frankfurt am Main



HESSEN



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration

: Kindgerechte Ganztagsbildung

Die geplante Ganztagsförderung im Grundschulbereich ab dem Schuljahr 2026/27 hat eine besondere Tragweite für das zukünftige Aufwachsen von Kindern in unserer Gesellschaft, denn sie wird die Lebenswelten vieler Kinder tiefgreifend verändern.

Um anspruchsvolle Konzeptionen für den Ganzttag zu entwickeln, ist es dringend erforderlich, dass die altersgemäßen Bedürfnisse von Kindern im Grundschulalter zum Ausgangspunkt der fachlichen und politischen Debatte werden. Nur so kann es gelingen, dass der Ganzttag zukünftig auch als Raum zur Entfaltung persönlicher Freiheit und Selbstbestimmung sowie mit Freude und Spaß erfahren werden kann.

Die Fachtagung will hierzu einen Beitrag leisten und den Fokus auf die Frage setzen, wie ein guter Ganzttag aus der Perspektive von Kindern aussehen sollte und was aus bildungs- und sozialpolitischer Perspektive dafür getan werden muss.

Neben zwei Impulsreferaten und parallelen Diskussionsforen bzw. Workshops findet auch eine Fishbowl-Diskussion statt, die die zentralen Erkenntnisse der Tagung zusammenträgt und die politischen Rahmenbedingungen zur Diskussion stellt.

: Programm

10:00 Uhr	Ankommen
10:30 Uhr	Begrüßung Moderatorin Merle Becker
10:45 Uhr	Keynotes: Nadine Wacker Hessischer Jugendring Stefanie Lange Ganztagsschulverband Landesverband Hessen Pia Rosenberg Landesschüler*innenvertretung Hessen
11:00 Uhr	Impulsreferat: Ein „gerechter“ Ganzttag aus Kinderperspektive – Was ist das und geht das? Prof. Dr. Markus Sauerwein
11:45 Uhr	Impulsreferat: Bildungsgerechtigkeit im Ganzttag – Worum es geht und wie sich Potenziale ausschöpfen lassen Prof. Dr. Tanja Grendel
12:30 Uhr	Mittagspause
13:30 Uhr	Fachforen: Forum 1: Guter Ganzttag aus Kindersicht Bastian Walther Forum 2: „Best interest of the child“ – Anregung zu einer kinderrechtsbasierten Gestaltung der Ganztagsangebote Christa Kaletsch Forum 3: Modelle des Ganztags und ihre Implikationen für Bildungsgerechtigkeit Dr. Raphaela Schlicht-Schmälzle Forum 4: Mentale Gesundheit im Ganzttag: Kinder zugewandt und kompetent unterstützen Katharina Kröll
15:00 Uhr	Kaffeepause
15:30 Uhr	Fishbowl-Diskussion: Wie kommen wir zu einem kindgerechten Ganzttag in Hessen? Graphic Recording Ka Schmitz
17:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

: Referent_innen

Merle Becker ist freie Moderatorin mit Fokus auf Zivilgesellschaft, Bildung und Politik.

Dr. Tanja Grendel ist Professorin am Fachbereich Sozialwesen der Hochschule RheinMain mit dem Schwerpunkt Soziale Arbeit in Bildungs- und Sozialisationsprozessen und Leiterin des Forschungsinstituts RheinMain für Soziale Arbeit (FoRM).

Christa Kaletsch ist freie Autorin und Fortbildnerin in den Bereichen Demokratie und Menschenrechtsbildung und Vorsitzende des Vereins Makista in Frankfurt/Main.

Katharina Kröll ist Chief Operating Officer bei tomoni mental health und koordiniert dort die Entwicklung und technische Umsetzung der Lehrkräftefortbildung.

Stefanie Lange ist Vorsitzende des Ganztagsschulverbands, Landesverband Hessen.

Pia Rosenberg ist Landesschulsprecherin und seit 2020 ehrenamtlich aktiv in der Schüler_innenvertretung.

Dr. Markus Sauerwein ist Professor am Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Hochschule Nordhausen, u. a. mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe (Jugendarbeit) sowie Soziale Arbeit und Schule.

Dr. Raphaela Schlicht-Schmälzle ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am DIPF | Leibniz Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation und forscht u. a. zu sozialen Bildungsungleichheiten in Deutschland und im internationalen Vergleich und zur Rolle von Ganztagsangeboten.

Ka Schmitz ist freiberufliche Grafikdesignerin.

Nadine Wacker ist stellvertretende Vorsitzende des Hessischen Jugendrings.

Bastian Walther ist Gastdozent an der Alice-Salomon-Hochschule im Studiengang „Erziehung und Bildung im Kindesalter“ und wissenschaftlicher Mitarbeiter am DESI - Institut für Demokratische Entwicklung und Soziale Integration.

: Impulsvorträge

Ein „gerechter“ Ganzttag aus Kinderperspektive – Was ist das und geht das? | Prof. Dr. Markus Sauerwein

Ganztagschulen sollen u. a. soziale, emotionale und schulfachbezogene Kompetenzen fördern, sowie soziale Ungleichheiten kompensieren. Hierfür ist ein qualitativ hochwertiger Ganzttag nötig, wobei in den meist von Erwachsenen geführten Diskussionen das konkrete Qualitätsverständnis vage bleibt. Kinder und ihre Perspektiven werden jedoch kaum einbezogen. Erörtert werden können zwei Sichtweisen auf Kinder, die auch wiederum Fragen nach Qualität und Ungleichheiten tangieren: Einerseits können Kinder als zukünftige Erwachsene betrachtet werden, die auf eine komplexe Zukunft mit weiteren Ganztagsangeboten vorbereitet werden sollen, andererseits als Seiende im Hier-und-Jetzt, die im Ganzttag Spaß haben möchten. Diese anscheinenden Widersprüche können teilweise aufgelöst werden, wenn Kinder selbst nach ihren Bedürfnissen befragt werden.

Bildungsgerechtigkeit im Ganzttag – Worum es geht und wie sich Potenziale ausschöpfen lassen | Prof. Dr. Tanja Grendel

Erklärtes Ziel des Ganztags ist es, Bildungsgerechtigkeit zu ermöglichen. Wieder einmal rückt damit in der bildungspolitischen Debatte das Thema ungleicher Bildungschancen in den Fokus, das nach wie vor nicht an Brisanz verloren hat. Gerade, weil bisherige Maßnahmen und Initiativen nur wenig verändert haben, scheint es notwendig, ausgehend von den Ursachen und Mechanismen ungleicher Bildungschancen die aktuellen Diskurse um Bildung und Gerechtigkeit miteinander zu verbinden. Auf der Grundlage von unterschiedlichen Konzepten der Bildungsgerechtigkeit stellt der Vortrag deren jeweilige Implikationen für die politische und pädagogische Praxis heraus. Neben einer Verständigung auf eine gemeinsame Zielperspektive geht es darum, sowohl die Potenziale des Ganztags als auch notwendige Veränderungen des Bildungssystems zu diskutieren.

: Fachforen

Forum 1: Guter Ganzttag aus Kindersicht | Bastian Walther

Zunächst wird anhand der Studie „Ganzttag aus der Perspektive von Kindern im Grundschulalter“ (Walther, Nentwig-Gesemann & Fried, 2021) darauf eingegangen, was aus Kindersicht einen guten Ganzttag ausmachen könnte. Im Anschluss sollen die Ergebnisse in Kleingruppen aus Sicht der unterschiedlichen anwesenden Berufsgruppen diskutiert werden. Welche Anknüpfungspunkte zur Studie ergeben sich aus Sicht der Gruppe? Welche Maßnahmen sollten ergriffen werden, um die Perspektiven von Kindern stärker ins Zentrum von Qualitätsentwicklung im Ganzttag zu rücken? Welche Hürden und Herausforderungen werden identifiziert?

Forum 2: „Best interest of the child“ – Anregung zu einer kinderrechtsbasierten Gestaltung der Ganztagsangebote | Christa Kaletsch

Das Forum lädt dazu ein, sich mit der seit 2010 vorbehaltlos in der Bundesrepublik Deutschland ratifizierten UN-Kinderrechtskonvention zu verknüpfen und dadurch Klarheit für die Entwicklung einer kinderrechtsbasierten Ausrichtung der Angebote im Ganzttag zu entwickeln. Eine Unterscheidung zwischen einer bedürfnisorientierten und einer kinderrechtsbasierten Herangehensweise kann dabei unterstützen, in Auseinandersetzungen klar für das vorrangig zu behandelnde Kindeswohl einzutreten. Die Teilnehmenden erarbeiten, wie die vier Grundprinzipien der Kinderrechtskonvention Förderung, Schutz, Partizipation und Gleichheit im Alltag der Ganztagsangebote konkret realisiert werden können.

Forum 3: Modelle des Ganztags und ihre Implikationen für Bildungsgerechtigkeit | Dr. Raphaela Schlicht-Schmälzle

Die Ganztagschule wird als wichtige Stellschraube zur Verringerung von sozialen Bildungsungleichheiten in Deutsch-

land gesehen. Doch wie muss der Ganzttag gestaltet sein, damit er diesen Anspruch erfüllt? Die Landschaft von Ganztagsangeboten in Deutschland ist vielfältig. Verschiedene Konzepte – vom offenen Ganzttag in Horten bis hin zur gebundenen Ganztagschule – unterscheiden sich sowohl in ihren rechtlichen Grundlagen und den strukturellen Rahmenbedingungen als auch in ihren Handlungslogiken. Die Modelle variieren häufig je nach Kontext und Umfeld der Schule und haben somit potentiell unterschiedliche Implikationen für Bildungsgerechtigkeit. Das Forum bietet den Raum, um sich über die Erfahrungen von Praktiker_innen mit verschiedenen Ganztagsmodellen aus verschiedenen Kontexten auszutauschen und um Merkmale verschiedener Ganztagsmodelle zu identifizieren, die im Hinblick auf Bildungsgerechtigkeit relevant erscheinen. Ebenso haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, einen Blick auf internationale Situation des Ganztags zu werfen und diese im Hinblick auf Bildungsgerechtigkeit zu diskutieren. Zum Ende des Forums sollen bildungspolitische Thesen für Entscheidungsträger entwickelt werden, wie der Ganzttag im Hinblick auf Bildungsgerechtigkeit gestärkt werden kann.

Forum 4: Mentale Gesundheit im Ganzttag: Kinder zugewandt und kompetent unterstützen | Katharina Kröll

Was brauchen Kinder besonders im Grundschulalter? Welche Chancen eröffnen sich für uns, wenn wir sie länger sehen? Wie können wir mentale Gesundheit (Stichwort Prävention) in den Alltag integrieren? tomoni mental health ist ein gemeinnütziges Unternehmen, das ein digitale Fortbildung zur Früherkennung von psychischen Erkrankungen bei Jugendlichen entwickelt hat, die sich an an Schulen tätige Personen richtet. Aktuell wird ein weiteres Fortbildungsangebot für an Grundschule Tätige erarbeitet, das sich unter anderem mit den Themen Autismus, AD(H)S, Depression, Angststörung und oppositionellem Verhalten befasst.

: Organisatorisches

Wann

Donnerstag, 6. Juli 2023
10:00 bis 17:00 Uhr

Wo

Evangelische Akademie Frankfurt
Römerberg 9
60311 Frankfurt am Main

Wer

Fachkräfte und Ehrenamtliche aus der Jugendarbeit und der sozialen Arbeit, Lehrkräfte an Grundschulen, Ganztagskoordinator_innen, Fachberater_innen, Schulleitungen und weitere interessierte Fachkräfte.

Online-Anmeldung

Anmeldungen online bis **25. Juni 2023** auf:
www.hessischer-jugendring.de/anmeldung.

Kosten

Die Teilnahmegebühr beträgt 40 Euro.

Freistellung und Anerkennung

Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist eine Freistellung für ehrenamtliches Engagement nach dem HKJGB § 42 möglich. Weitere Infos unter www.hessischer-jugendring.de/freistellung.

Akkreditierte Fortbildung für Lehrkräfte

Dieses Fortbildungsangebot wurde von der Hessischen Lehrkräfteakademie nach § 65 Hessisches Lehrkräftebildungsgesetz unter der Angebotsnummer 02308631 (Veranstaltungsnummer 0230863101) akkreditiert.

Ansprechpartnerin im hjr

Kati Sesterhenn
0176 77872781
sesterhenn@hessischer-jugendring.de

Eine Veranstaltung des Hessischen Jugendrings
in Kooperation mit dem Ganztagsschulverband
Landesverband Hessen, mit freundlicher Unter-
stützung durch das Hessische Ministerium für
Soziales und Integration



HESSEN



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration



Hessischer Jugendring

Schiersteiner Str. 31–33
65187 Wiesbaden

Fon 0611 990 83-0

Fax 0611 990 83-60

info@hessischer-jugendring.de

www.hessischer-jugendring.de

Informationspflicht nach Art. 13 + 14 DSGVO unter
www.hessischer-jugendring.de/datenschutz/

www.hessischer-jugendring.de